

BLICK- punkt

*Aktuelles aus den Pfarreien Kühbach,
Unterbernbach, Großhausen und Unterschönbach*

Ausgabe Nr. 50

Januar 2016



In dieser Ausgabe:

Die 50. Blickpunkt-
Ausgabe

Kinder-Kirchenführung

Kirchlicher Segen für
das neue Feuerwehrauto

Prävention gegen
sexualisierte Gewalt

„Mana-mana“ beim
Mitarbeiterabend

Fahrt zum Weltjugend-
tag 2016 nach Krakau

... und viele weitere
aktuelle Berichte unse-
rer Gruppen und von un-
seren Veranstaltungen!

Vorwort

Liebe Mitchristen,

unser Papst Franziskus hat am 8. Dezember 2015 ein Jahr der Barmherzigkeit ausgerufen. Eine Frage beschäftigt viele: Warum jetzt ein Jubiläum der göttlichen Barmherzigkeit begehen? Ganz einfach: Weil die Kirche in dieser Zeit großer Veränderungen gerufen ist, die Menschen auf die grenzenlose Barmherzigkeit Gottes aufmerksam zu machen.

Dieses Jahr der Barmherzigkeit soll den Wunsch lebendig halten, die vielen Zeichen der Zärtlichkeit Gottes wahrzunehmen, die Gott der ganzen Welt anbietet.

Die Liebe Gottes gilt in besonderer Weise den Leidenden, den Verlassenen und denen, die jede Hoffnung verloren haben. Ihnen will der Vater im Himmel Vergebung schenken und seine Liebe spüren lassen. Jesus, der gute Hirte, ist gekommen, um das Verlorene zu suchen, es auf seine Schultern zu nehmen und ins Haus des Vaters zurück zu bringen.



Jetzt, im Jahr der Barmherzigkeit tun wir gut daran, die Wunden heilen zu lassen, die das Leben uns geschlagen hat. Wir dürfen nicht müde werden, denen zu begegnen, die darauf warten, dass ihnen der Weg der Vergebung und der Versöhnung gezeigt wird. Ich darf Sie noch darauf aufmerksam machen, dass Sie heute die 50. Ausgabe des Blickpunktes in Händen halten. Das ist Grund genug, allen zu danken, die ihre Zeit opfern, damit der Blickpunkt regelmäßig erscheinen kann. Er ist eine wertvolle Hilfe, sich über das Leben in der Pfarreiengemeinschaft zu informieren und das Zusammengehörigkeitsgefühl zu stärken.

Ihr Pfarrer Paul Mahl



Öffnungszeiten

... des Kath. Pfarramtes „St. Magnus“, Pfarrstr. 3, 86556 Kühbach,
Tel. 08251/3467, Fax 08251/871905,
E-Mail: st.magnus.kuehbach@bistum-augsburg.de
Internet: [http://www.bistum-augsburg.de/index.php/bistum/
Pfarreiengemeinschaften/Kuehbach](http://www.bistum-augsburg.de/index.php/bistum/Pfarreiengemeinschaften/Kuehbach)

PG Kühbach



Homepage Startseite

Mo. - Do. 10 - 12 Uhr
Mi. + Do. 16 - 18 Uhr

... die Pfarr- u. Gemeindebücherei Kühbach ist telefonisch unter
08251/871906 zu erreichen. Die Öffnungszeiten sind:
Di. 17 - 19 Uhr und
Fr. 16 - 18 Uhr

Impressum

Herausgeber und Gestaltung:

Blickpunkt-Team" - Redaktionsteam der Pfarreiengemeinschaft Kühbach

Anschrift: Pfarramt St. Magnus, Pfarrstr. 3, 86556 Kühbach

Mitglieder des Redaktionsteams:

Pfarrer Paul Mahl	Astrid Sagstetter	Die Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung des BLICKPUNKT-TEAMS, sondern die des jeweils genannten Verfassers wieder!
Maria Golling	Ernst Treml	
Manfred Grimm	Annegret Tyroller	
Werner Maier	Irmgard Wanner	
Helene Monzer		
Fotos:	Helene Monzer, Annegret Tyroller, Werner Maier und Ernst Treml, Matthias Hartung, Barbara Grimm, Miriam Lemke, Martina Kastner	

Layout: Maria Golling

Auflage: 1350 Stück

Druck: Druckerei Winkeljann



3

Die lange Geschichte unseres Pfarrbriefes

Sie halten gerade die 50. Ausgabe des
Blickpunkts in den Händen!

Es ist fast 20 Jahre her, dass der damalige Kühbacher Pfarrgemeinderat Ende 1996 beschloss, einen vierteljährlichen Pfarrbrief erscheinen zu lassen. "Er wird wie bisher in einer Auflage von über 1000 Stück an alle Haushalte verteilt", war auf dem Deckblatt der 1. Ausgabe des "Blickpunkt" zu lesen, der schließlich am 1. April 1997 herauskam. "In Zukunft wollen wir mehr Aktualität bieten und statt der bisherigen "Jahres-Chronik" einen vierteljährlichen Pfarrbrief herausbringen." Und warum "Blickpunkt"? Auch diese Frage wird auf dem Deckblatt beantwortet: "Wir möchten Ihren **BLICK** auf Interessantes und Wichtiges rund um unseren Pfarrverband lenken, möchten aktuelle Themen auf den **PUNKT** bringen."

Schon seit 1990 hatte es jährlich einen Pfarrbrief gegeben, in dem viele Aktivitäten in dem schon damals bestehenden "Pfarrverband" unserer vier Pfarreien abgedruckt waren. Im März 1990 gab es unter der Federführung von Pfarrer Adolf Nießner den ersten Pfarrbrief dieser Art. Wechselnde Mitarbeiter, die in einem Pfarrbrief-Team mit Josef Golling zusammenarbeiteten, halfen bei der Sammlung und beim Tippen der Beiträge, beim Erstellen des Layouts, beim Druck und bei der Verteilung. Die ersten Pfarrbriefe wurden in der Druckerei von Pfarrer Walter Weber im Keller des Schiltberger Pfarrhauses gedruckt und gefaltet, im alten Pfarrsaal in Kühbach wurden anschließend Mitglieder der Kühbacher Jugendgruppe zusammengetrommelt, um die Blätter "zusammenzutragen", die Hefte zu klammern und am Ende noch den Rand zuzuschneiden - alles in Handarbeit.

Schon damals wollten wir den Pfarrbrief an ALLE Haushalte verteilen, und nicht nur in den Kirchen auslegen, sodass auch Pfarrmitglieder erreicht werden, die nicht regelmäßig die Gottesdienste besuchen. So waren etwa 1050 Exemplare notwendig. Die Jahresausgaben hatten zwischen 20 und 28 Seiten, sodass je Ausgabe bis zu 7.350 DIN-A4-Blätter zu bearbeiten waren.

Mit der Umstellung auf viermal jährlich erscheinende "Blickpunkte" wurde das bereits bestehende Redaktions-Team erweitert. Das "Blickpunkt-Team" kümmerte sich nun um die komplette Erstellung des Blickpunkts. Es bestand von Anfang an aus Vertretern aller vier Pfarreien und war damit eine der ersten Einrichtungen, in dem die Zusammenarbeit und Bündelung von Kräften innerhalb eines Pfarrverbands/Pfarreiengemeinschaft schon früh praktiziert wurde. Josef Golling übernahm die Leitung dieses Teams.

Aus praktischen Gründen wurden bereits ab 1999 lediglich drei Ausgaben jährlich veröffentlicht, und zwar zu Ostern, im Sommer/Herbst und zu Weihnachten. Die Auflage wurde immer wieder angepasst. Sie betrug anfangs 1050



Stück, stieg dann im Jahr 2000 auf 1100 Stück, zwei Jahre später auf 1200 Exemplare, und seit der Weihnachtsausgabe 2005 - bis heute - werden pro Ausgabe 1300 Blickpunkte gedruckt.

Am zeitlich aufwändigsten ist jedes Mal die Erstellung des Layouts. Diese Kernaufgabe wurde in den ersten Jahren von Michael Richter geleistet, danach wurde diese Arbeit von Josef Golling übernommen. Maria Golling zeichnet seit der Sommer-Ausgabe 2002 für das Layout verantwortlich. Im Sommer 2006 übernahm Maria Golling zusätzlich zur Layout-Gestaltung auch die Gesamtleitung des Blickpunkt-Teams.

Als Druckerei war anfangs die Hausdruckerei von St. Ulrich in Augsburg tätig, später dann immer öfter die Druckerei Mitterer, ebenfalls in Augsburg, weil in St. Ulrich interne Aufträge Vorrang hatten und später die Hausdruckerei geschlossen wurde. Die Druckvorlagen wurden damals als Papier-Ausdrucke geliefert, Fotos mussten erst "gerastert" und dann ausgeschnitten und in die Papier-Vorlagen händisch "montiert" werden. Mit der Ausgabe Nr. 21 "Sommer 2003" begann die Kooperation mit der Druckerei Winkeljann in Fremdingen bei Nördlingen. Mit der 26. Ausgabe zu Ostern 2005 wurde die Druckvorlage zum ersten Mal komplett digital erstellt und an die Druckerei übermittelt. Seit der Pfingstausgabe 2014 erfolgt der Druck farbig, um das Erscheinungsbild des Blickpunkts attraktiver und zeitgemäß zu machen.

Die Verteilung an alle Haushalte unserer Pfarreiengemeinschaft erfolgte von Anfang an durch unsere treuen Caritas-Sammlerinnen und -Sampler, denen ich bei dieser Gelegenheit einmal mehr ein herzliches Vergelt's Gott sagen möchte. Ein ganz großes Dankeschön geht aber vor allem an Alle, die in den letzten 19 Jahren und darüber hinaus - neben den jeweils amtierenden Pfarrherrn und den unzähligen Artikelschreibern und Fotografen - als ehrenamtliche Mitarbeiter bei der Erstellung der Blickpunkte verantwortlich beteiligt waren:

Hertha Aidelsburger, Martin Gasteiger, Josef Golling, Albert Krammer, Ernst Treml, Michael Richter, Barbara Wagner, Irmgard Wanner, Josef Zöttl, Anni Ilaz, Irene Sandmeier, Helene Monzer, Maria Golling, Claudia Golling, Astrid Sagstetter, Werner Maier, Annegret Tyroller und Manfred Grimm.

Denn gemeinsam haben wir bisher - laut den seit Beginn geführten Aufzeichnungen - mit den 50 Blickpunktausgaben eine schier unglaubliche Zahl, nämlich rund 61.900 Exemplare mit je zwischen 16 und 48 Seiten, das sind dann bei einer Gesamtzahl von 1548 verschiedenen Seiten insgesamt 95.821.200 Blickpunkt-Seiten produziert!

Wir hoffen, dass unser Blickpunkt auch von IHNEN gerne gelesen, vielleicht sogar als Zeitdokument oder als Chronik aufbewahrt wird. Wenn das der Fall ist, freuen wir uns gemeinsam auf noch recht viele Blickpunkt-Ausgaben Nr. 50 + x....

Josef Golling



Jede Hilfe ist wertvoll! - Der Asylkreis

Der Asylkreis nützt gerne die Möglichkeit, Sie durch den Blickpunkt über unsere ehrenamtliche Arbeit zu informieren. Unsere Helferinnen und Helfer übernehmen nicht nur Fahrten zu Arzt- oder Behördenbesuchen, sondern unterstützen mit der Caritas und dem Landratsamt die Asylbewerber bei der Versorgung mit Haushaltsgegenständen, Kleidung und Fahrrädern.

Der Schwerpunkt unserer ehrenamtlichen Arbeit wird aber von unseren „Deutschlehrern“ geleistet. Derzeit unterrichten acht Lehrpersonen seit September in drei Kursen eine wechselnde Anzahl von Asylbewerbern: Sechs bis Acht erlernen unsere Druckschrift und das Lesen unserer Schrift im Alphabetisierungskurs parallel zum Basiskurs mit momentan wechselnden Teilnehmern, immer dienstags und donnerstags von 10 bis 11 Uhr. Viele im ABC-Kurs können nur ihre eigenen Schriftzeichen lesen und schreiben, sind also eigentlich keine Analphabeten. Außerdem gibt es einmal wöchentlich montags von 18.30 Uhr bis 20.00 Uhr einen Kurs für Fortgeschrittene. 12 Syrer und Iraker und eine junge Frau aus Eritrea besuchen seit 7. Dezember einen dreimonatigen Deutschkurs der Agentur für Arbeit (BIB) in der Berufsschule. Fünf Tage die Woche von 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr findet dieser Unterricht statt. Wer schon einen Kurs in Dasing oder Augsburg abgeschlossen hat, darf wieder zu uns in den Basis- oder Fortgeschrittenenkurs kommen. Neun Kinder besuchen im laufenden Schuljahr die Grundschule, zwei die Hauptschule und ein Junge ist im Kindergarten.

Das Erlernen der deutschen Sprache ist die wichtigste Hilfe, die wir den Asylbewerbern und Kriegsflüchtlingen leisten können. Der Gemeinderat unterstützt uns dabei mit einer großzügigen Spende in Höhe von 750 €, die für die Beschaffung der Unterrichtsmaterialien und Lehrbücher dient. Von den teilnehmenden Asylbewerbern wird hierfür ein kleiner Unkostenbeitrag erhoben.

Wenn Sie uns unterstützen oder mithelfen wollen, dann nicht mit Geld- oder Sachspenden. Vielleicht wollen Sie sich mit Ihren persönlichen oder beruflichen Fähigkeiten in einem Gesprächs-, Bastel- oder Sportkurs einbringen oder haben andere gute Ideen. Das Erlernen der Sprache erfordert den persönlichen Kontakt. Eine besondere Bitte geht an die örtlichen Firmen und Handwerksmeister: „Falls Sie einem motivierten und fleißigen Asylbewerber einen zeitlich befristeten Arbeitsplatz oder Praktikumsplatz anbieten wollen, melden Sie sich bitte!“ Kontakt über das Pfarrbüro bzw. Herrn Gastl.

Vielen Dank an Sie alle, dass Sie die ehrenamtliche Arbeit unseres Asylkreises unterstützen und unsere Helfer und Helferinnen nicht wie in anderen Gemeinden oder Städten verbal angreifen oder als „Gutmenschen“ ächten. Im Rö-



merbrief (15,2-3/7) heißt es: „Jeder von uns soll Rücksicht auf den Nächsten nehmen, um Gutes zu tun und die Gemeinde aufzubauen. Denn auch Christus hat nicht für sich selbst gelebt. Darum nehmt einander an, wie auch Christus uns angenommen hat, zur Ehre Gottes.“

Vergelt's Gott Ihnen und den Helferinnen und Helfern für Ihre Unterstützung und Gottes Segen für das Jahr 2016.

Für den Asylkreis
Michael Gastl

Neues von der Kühbacher Kirchenverwaltung

Am 14. September 2014 weihte Bischof Dr. Konrad Zdarsa in einem großen Festakt unseren neuen Volksaltar. Viele Gläubige der Pfarrei und darüber hinaus haben sich sehr positiv zum neuen Altar geäußert. Allein die Auffassung, der Altarraum sei unverändert eine gefällige Einheit, zeigt, dass sich der neue Altar und der Ambo gut in das Gesamtbild der Kirche einfügen.

Wir danken allen Wohltätern für ihre großen und kleinen Spenden. Bis jetzt haben sie 25.507 Euro gespendet, das sind 60 % des Aufwandes.

Die Pfarrei freut sich über weitere Zuwendungen der Pfarrangehörigen und sagt dafür ein herzliches Vergelt's Gott!

Kirchenpfleger
Franz Baumer

Kirchgeld 2015

Immer zum Ende des Jahres bitten unsere vier Pfarreien Sie um Ihren Kirchgeldbeitrag. Das jährliche Kirchgeld und das monatliche Opfer für die Kirche bleiben vollständig in den jeweiligen Pfarrgemeinden. Kirchgeld und Kollekten werden verwendet für Renovierungsarbeiten in unseren Kirchen, für Reparaturen und sonstige Ausgaben, z.B. zum Bestreiten des Defizits der Kindergärten, für die Erstkommunion- und Firmvorbereitung, für die Pfarrheime und die Bücherei, auch für Öffentlichkeitsarbeit, den Druck der Gottesdienstanzeiger und des Blickpunkts, für Büroausstattung und Papier usw.. Wir könnten noch einige Beispiele aufführen.

Liebe Pfarrangehörige, wir möchten Sie alle höflichst bitten, mit Ihrem Kirchgeld zur Erhaltung und Sicherung der Werte, die uns in dieser Zeit anvertraut sind, beizutragen. Denn auch für eine lebendige Pfarrei gilt: Von nichts kommt nichts! Damit wir die anfallenden Kosten bestreiten können, bitten wir Sie um Ihre Unterstützung. Für Kühbach, Unterbernbach und Großhausen verwenden Sie bitte die beiliegenden Überweisungsträger. Die Kirchgeldtütchen finden Sie



am Eingang Ihrer Pfarrkirche, wo auch die Gottesdienstanzeiger liegen. Ihren Umschlag können Sie in das Kollektenkörbchen legen oder auch im Pfarramt abgeben.

In Unterschönbach wird das Kirchgeld eingesammelt.

Die entsprechenden Bankverbindungen lauten:

Kath. Kirchenstiftung Kühbach,

IBAN: DE14720900000005706718

Kath. Kirchenstiftung Unterbernbach,

IBAN: DE51720900000007404522

Kath. Kirchenstiftung Großhausen,

IBAN: DE53720900000105716411

Bitte geben Sie bei Verwendungszweck: „Kirchgeld 2015“ an. Pro Person mit eigenem Einkommen sind 1,50 € Kirchgeld zu entrichten. Wenn jeder für seine Pfarrei ein offenes Herz und eine gebende Hand hat und nach seinen Möglichkeiten mitträgt, dann ist es um das Gemeindeleben in unserer Pfarrei gut bestellt!

Ein herzliches Vergelt's Gott.

Ihr Pfarramt Kühbach

Homepage der PG Kühbach wird laufend aktualisiert

Haben Sie schon mal die Homepage der Pfarreiengemeinschaft Kühbach besucht? Dort finden Sie jederzeit zum Beispiel die nächsten Veranstaltungen und Gottesdienste, sowie Öffnungszeiten, Ansprechpartner und Telefonnummern. Die jeweils aktuellen Gottesdienstanzeiger oder auch andere Dokumente stehen zum Download bereit

Berichte und Fotos von aktuellen Veranstaltungen können Sie meist zeitnah im Internet finden, sodass es sich lohnt, immer wieder mal "reinzuklicken".

Direkteinstieg:

<http://www.bistum-augsburg.de/index.php/bistum/Pfarreiengemeinschaften/Kuehbach>

oder ganz einfach über Suchmaschinen und die Eingabe von
parrei kühbach.

Oder über diesen QR-Code:

PG Kühbach



Josef Golling

Homepage Startseite



EHF Jubiläum

Ein Festtag für Ehejubilare

In der Liebe
bleiben

Sonntag, 14. Februar 2016
in Kühbach, St. Magnus

Immer wieder hört man von gescheiterten Ehen, doch kaum jemand spricht von guten und langjährigen Lebensgemeinschaften. Solche treue Partnerschaften sollten in unserer Pfarreiengemeinschaft gewürdigt werden.

Ein Ehejubiläum ist ein Anlass zur Freude und Dankbarkeit. In einem persönlich gestalteten Gottesdienst will die Pfarreiengemeinschaft Kühbach - Unterbernbach - Unterschönbach und Großhausen dies zum Ausdruck bringen. Im Anschluss an den Gottesdienst lädt der Pfarrgemeinderat Kühbach alle Jubelpaare zu einem Stehempfang ins Pfarrheim ein.

Ein geladen zu dieser besonderen Feier sind alle Ehepaare unserer Pfarreiengemeinschaft, die im Jahr 2016 ein Ehejubiläum feiern, d.h. 15, 20, 25, 30 usw. Ehejahre.

Um besser planen zu können, bitten wir Sie um Ihre Anmeldung im Pfarrbüro, Tel.: 08251/3467!

Gemeindebücherei St. Magnus

Ferienprogramm 2015

Alles drehte sich im September, beim Ferienprogramm der Bücherei, um das Märchen „Der Froschkönig“. 19 Kinder ließen sich vom Bilderbuchkino (Kamishibai) begeistern.

Nach einer leckeren Brotzeit wurden die Kinder selbst kreativ und bastelten, unter Anleitung des Büchereiteams, einen kleinen Klammerfrosch zum mit nach Hause nehmen.



Immer auf dem neuesten Stand – 8. Internationale Buchmesse 12. – 15. November 2015

Das Büchereiteam informierte sich auf der „Buch Wien“ zusammen mit Kolleginnen und Kollegen vom Sankt Michaelsbund über die aktuellsten Angebote auf dem Buchmarkt und der Medienlandschaft.

Im **Februar 2016** veranstaltet das Büchereiteam hierzu eine Vernissage, so dass Sie als interessierter Leser alle neu erworbenen Kinder-, Jugend- und Erwachsenenmedien aus erster Hand ausleihen und darin schmöckern können.

Wir wünschen Ihnen ein frohes Weihnachtsfest und freuen uns im neuen Jahr auf Ihren zahlreichen Besuch.

Ihr Büchereiteam
Agnes Baumer

Erstkommunionvorbereitung in der PG Kühbach

Bei jeder Eucharistiefeier lädt Jesus die Christen an seinen Tisch ein. Wir empfangen das Heilige Brot, den Leib Christi, so nehmen wir Teil an der Gemeinschaft mit Jesus.

Auch 2016 empfangen wieder 36 Kinder aus der Pfarreiengemeinschaft Kühbach die erste Heilige Kommunion. Die Erstkommunion in Kühbach wird am 10.04.2016 und in Unterbernbach am 17.04.2016 stattfinden.

Seit September 2015 laufen die Vorbereitungen dazu. Sie werden gemeinsam für alle vier Pfarreien durchgeführt. Einige Mütter engagieren sich als Kom-



munionmütter, um die Kinder in mehreren Gruppennachmittagen auf dieses große Fest vorzubereiten. Dabei werden sie von Pfarrer Paul Mahl, Theresa Singer und Maria Golling unterstützt.

In jeder Gruppenstunde wird, nachdem mit dem Gruppenstundenlied begonnen wurde, ein bestimmtes Thema behandelt. So lautet der Titel der ersten Gruppenstunde: „Gemeinsam sind wir stark“. Die Taufe, beten lernen, die Kirche, der Kreuzweg, die Heilige Messe und das Beichten sind weitere wichtige Inhalte der Gruppenstunden. Die Themen werden mit Geschichten, Gebeten, Basteln usw. verständlich gemacht.

Aber auch die verschiedenen liturgischen Feiern gehören zur Vorbereitung. So wird mit den Erstkommunionkindern der Vorstellungsgottesdienst gestaltet wie auch eine Rorate, Adventsandacht und der Lichtmessgottesdienst, bei dem die Erstkommunionkerzen gesegnet werden.

*Verantwortliche für die
Erstkommunionvorbereitung
in der PG Kühbach
Theresa Singer*

Firmvorbereitung in der PG Kühbach

Mitte November 2015 begann für 41 Firmlinge aus unserer Pfarreiengemeinschaft die Firmvorbereitung 2015/2016. Dreimal trafen sich bisher alle Firmbewerber und die 11 Gruppenmütter, um im Rahmen der Firmvorbereitung „Neues“ zu erfahren und „Aktiv“ werden zu können.

Folgende Fragen und Ansätze bilden den sogenannten „roten“ Faden im Rahmen der Kühbacher Firmvorbereitung: Woher bekomme ich Kraft für meinen Glauben? Was gibt mir Halt in meinem Glauben? Wo sind meine Glaubenswurzeln? Wer hat mir vom Glauben erzählt? Wie kann ich meinen Glauben für andere „erfahrbar“ werden lassen?

Den Inhalt der ersten Einheit bildete folgende Aussage:

Alleine ist es oft schwer, Begeisterung für etwas zu zeigen! In der Gemeinschaft, die uns zusammenhält, geht es besser!

Während des ersten Treffens lernten sich die Firmbewerber gegenseitig besser kennen und versuchten spielerisch herauszufinden, was eine Gemeinschaft leisten kann. Einige Antworten der Firmbewerber lauteten: „Gemeinschaft gibt Halt; Gemeinschaft trägt; Gemeinschaft unterstützt; Gemeinschaft gibt Sicherheit; Gemeinschaft bedeutet Vertrauen zu Menschen zu haben.“ Jeder Firmling gestaltete für sich eine Schatzkiste. In diese wird in jeder Gruppeneinheit ein Gegenstand gelegt, der exemplarisch für den Inhalt der jeweiligen Einheit steht und den Firmling gleichzeitig auf Gott, Jesus und den Heiligen Geist hinweisen soll.

Die Pfarrgemeinde - eine Gemeinschaft im Glauben. Diese „Überschrift“





kennzeichnete den zweiten Teil der ersten Firmeinheit. Spürbar wurde diese Glaubensgemeinschaft im Vorstellungsgottesdienst unserer Firmbewerber. Während dieses Gottesdienstes „versprachen“ die Firmlinge auf Freizeittermine zu verzichten, um im Rahmen der Firmvorbereitung „Neues im Glauben“ zu erfahren. Gleichzeitig wurde aber auch an die „Glaubensverantwortung“ der Pfarreiengemeinschaft erinnert. Jeder Firmling hatte in der Einheit zuvor drei sog. Gebetspatenschaftszettel mit seinem Namen beschriftet. Diese „Gebetspatenschaften“ wurden am Ende des Gottesdienstes von den Ministranten an die Mitfeiernden des Gottesdienstes verteilt. Gebetspatenschaft bedeutet: Ein Mitglied der Pfarrgemeinde „denkt“ im täglichen Gebet an seinen/ihren bestimmten Firmbewerber und macht dadurch deutlich, dass die Firmbewerber ein „fester Bestandteil“ der Pfarrgemeinde sind und die Pfarrgemeinde unsere Firmbewerber auf deren Weg der Firmvorbereitung im täglichen Gebet begleitet und unterstützt.

Die zweite und dritte Einheit standen unter dem Motto: „Für den Anderen WIE ein Licht sein“. Die Firmbewerber spendeten Gegenstände aus ihrem Besitz für einen Losstand auf dem Kühbacher Adventsmarkt. Sie dekorierten ihren Losstand, verkauften die Lose, gaben die Gewinne heraus und bauten am Schluss auch wieder „die Dekoration“ ab. Insgesamt konnte ein Erlös von 264 € erzielt werden. Diesen Erlös werden die Firmlinge bei ihrem Besuch am 12. März 2016 in der Fazenda de Esperanca (= Gut der Hoffnung) in Bickenried bei Kaufbeuren den Mitarbeitern der Fazenda übergeben. Mit der Spende soll den dortigen Bewohnern geholfen werden, von ihrer Abhängigkeit (Drogen, Alkohol, Internet) loszukommen.

In der dritten Einheit ging es darum: „Für Wen kann ich wie ein Licht sein?“ Jeder Firmbewerber hat die Aufgabe, für sich drei konkrete Personen aus seinem/ihrem Alltag zu „benennen“, für die er/sie wie ein Licht im Advent sein soll.



Ebenso marmorierte jeder Firmbewerber seine eigene Firmkerze. Diese Firmkerze hat die gleiche Bedeutung wie die Taufkerze und die Erstkommunionkerze:

Das Licht der Kerze soll an Jesus Christus erinnern, der für jeden Einzelnen von uns wie ein helles, strahlendes und wärmendes Licht ist.

*Verantwortlicher für die Firmvorbereitung in der PG Kühbachg
Matthias Hartung*

Irlandreise der PG Kühbach

48 Irlandbegeisterte um Pfr. Mahl und Pfr. Kohler machten sich am 4. September auf den Weg, um den Norden Irlands zu erkunden. In Dublin angekommen ging es zum Bus, um in Richtung Nord-Irland zu fahren. Der erste Stopp galt dem Hügel von Tara. Hier haben sich, so erzählt die Geschichte, schon in der Jungsteinzeit die Hochkönige der Clans zu ihren Versammlungen getroffen. Weiter ging die Reise in den Norden durch schöne, grüne Landschaften. Gegen 20 Uhr war Portrush erreicht, am äußersten Norden der Atlantikküste Quartier bezogen, wurde etwas gegessen, dann Nachtruhe, denn alle waren müde. An den folgenden Tagen gab es viel zu sehen, zu lernen und zu erkunden über die grüne Insel.

Geschichtsträchtige Burgruinen auf Meeresklippen und der Besuch der „Old Bushmill's Whisky“-Brennerei, die als die älteste ihrer Art gilt, standen auf dem Programm. Auch gab es eine Verkostung. Die nächste Sehenswürdigkeit war der „Giant's Causeway“, der Weg der Riesen. Er besteht aus ca. 40.000, wie vom Steinmetz behauenen Basaltsäulen, die vor etwa 60 Millionen Jahren durch Lava entstanden sind. Anschließend ging die Fahrt zur „Carrick-a-Rede“ Hängebrücke. Diese schwingende Brücke aus Seilen verbindet eine 18 Meter entfernte Insel mit dem Festland. Man blickt 24 Meter tief aufs Meer von der schwankenden Brücke aus. Die Rückfahrt zum Hotel bot wieder Ausblick auf die Rauheit und Schönheit der Küste.

Am Sonntag stand der Besuch des „Glenariff Forest Parks“ auf dem Plan. Ein leichter Regen verhinderte, die Hl. Messe im Freien zu feiern. Im kleinen Museum am Ort durften wir die Hl. Messe im Trockenen feiern. Es hatte aufgehört zu regnen, also konnte eine ca. 5 km lange Wanderung entlang stufenartiger Wasserfälle gemacht werden. Die anschließende Brotzeitpause rundete diese schönen Erlebnisse ab. Die Fahrt entlang der „Antrimküste“ bot Ausblick auf die Ostküste der Insel zur Irischen See hin. Das Ziel für den Tag war London-Derry, das häufig in den Nachrichten war, wegen politischer Probleme zwischen Iren und Engländern.

Eine Führung durch die Stadt, mit Erklärung der Geschichte, konnte die Kon-



fliksituation verdeutlichen. Die Mittagspause in einem typischen Pub bedeutete den Besuch in „Derry“. Weiter ging er nach Donegal an der Westküste. Die Ankunft im „Sandhouse“ Hotel erfreute alle, denn es lag direkt am langen Atlantik-Sandstrand. Bei schönem Wetter war das nächste Highlight die „Slieve League“, eine 600 m steil in das Meer abfallende Klippe. Die eine Hälfte der Gruppe entschied sich, auf die Klippe zu wandern und die andere Hälfte fuhr nach Ardare, um eine Tweedfabrik zu besichtigen. Gegen 16 Uhr trafen sich beide Gruppen und es ging zurück ins Hotel.

Sligo, eine Stadt mit viel Geschichte, war das nächste Ziel. Ein Teil der Gruppe wollte shoppen. Der Rest fuhr nach „Knocknarea“, einer 300 m hohen Erhebung. Auf der Höhe befindet sich ein großes Hügelgrab, in welchem die sagenhafte Königin „Maeve“ begraben sein soll. Ein steiler An- und Abstieg, leider nicht so klare Fernsicht, aber ein Erlebnis. Ein Zwischenstopp an einer Hl. Quelle war ein guter Platz für eine Hl. Messe. Am nächsten Tag ging es in Richtung Süden, das Ziel der „Lough Corrib“. Ein Zwischenstopp in Knock, einem der größten Wallfahrtsorte in Irland. Der Erscheinung Mariens, Josefs und des Johannes um 1780 wird hier gedacht. Weiter ging es zum Lough Corrib, ein Schiff brachte uns zur St. Patrick Insel. Dort waren noch Reste von Kirchen, die St. Patrick und Gefährten im 6. Jh. errichtet hatten. Das Schiff brachte uns nach Cong. Es war noch Zeit für einen Streifzug durch den Park von Kylemore Abbey und Ashford Castle. Ein kleiner Streifzug durch Cong und dann zu den B&B - Bett und Frühstück - Quartieren. Freundliche Gastgeber und gutes Frühstück sind ein Markenzeichen der B&B's. Der letzte Abend in Irland wurde im „CongPub“ mit gutem Essen und Musik verbracht.

Am Abreisetag regnete es. Der Bus brachte uns zum Flughafen Dublin. Es regnete weiter und somit fiel uns der Abschied von der grünen Insel nicht so schwer.

Zita Harrer



Pilgerheiligtum von Schönstatt in der PG Kühbach

Beeindruckend berichtete Sr. Raphaela Dambacher am 6. Juni nach der Vorabendmesse in der Großhauser Pfarrkirche vom Projekt Pilgerheiligtum Schönstatt. Dabei wird ein Gnadenbild der Schönstatt-Muttergottes innerhalb eines Monats in den bestehenden Pilgerkreisen von Familie zu Familie weitergereicht. In der Pfarrei St. Magnus in Kühbach sind vier Bilder und in der Pfarrei St. Martin Unterbernbach ist eins unterwegs.

In Santa Maria, Brasilien, begann im Jahr 1950 durch João Luiz Pozzobon (1904-1985) das Apostolat der Pilgenden Gottesmutter von Schönstatt. Mehrere Millionen Menschen in ca. 90 Ländern sind verbunden in einem Netz der Liebe und des Friedens. Im Jahr 1997 begann in Deutschland das Projekt Pilgerheiligtum. An ca. 1.300 Orten nehmen katholische, evangelische und orthodoxe Christen die Gottesmutter von Schönstatt auf.

„Christus hineinragen in alle Lebensbereiche, das ist unsere Berufung“, so Sr. Raphaela. „Das Gnadenbild will einladen, sein Herz der Gottesmutter auszuschütten, wenn es einmal im Monat für 2-3 Tage zu Besuch kommt. Es will einladen, für ein paar Minuten zur Ruhe zu kommen und den Alltag zum Festtag zu machen. Dabei gibt es keine Gebetsverpflichtung. Das Gnadenbild möchte einfach dort sein, wo sich das Leben abspielt, wo Chaos herrscht“, sagt Sr. Raphaela.

Auf Anregung von Sr. Raphaela wurden am 21. Juni 2015 alle Marienbilder während einer Andacht feierlich gekrönt. „Wenn wir der Gottesmutter eine Krone schenken, schenkt sie uns eine Krone zurück. Eine geheime Krone auf jeder Stirn sehen, die Krone jener Würde, die Gott nicht nur Maria, sondern jedem Menschen schenkt“, so Sr. Raphaela. Rund 40 Pfarrangehörige aus Kühbach und Unterbernbach folgten der Einladung zu dieser Marienandacht in die Pfarrkirche nach Kühbach.

Wollen Sie sich, liebe Pfarrangehörige, einem Pilgerkreis anschließen? Dann wenden sie sich in Kühbach an Alexandra Höß und in Unterbernbach an Martin Zeidler.

Alexandra Höß



Seniorenkreis Kühbach

Immer wieder Mittwoch...., nicht Sonntag wie in einem Lied aus dem Jahre 1972 von Cindy & Bernd, als viele der Senioren etwas jünger waren, treffen sich die Kühbacher Senioren im Pfarrsaal zum Austausch von Neuigkeiten und einem gemütlichen „Ratsch“. Wie in der Programmübersicht zu sehen ist, gibt es zu Kaffee und Kuchen jeden ersten Mittwoch im Monat auch immer tolle Themen. Für die es sich lohnt, die eigenen vier Wände für ein paar Stunden zu verlassen und den Pfarrsaal anzusteuern. Viele der Senioren kommen regelmäßig, haben natürlich auch ihre Stammplätze und freuen sich auf alles, was da geboten wird. Ob gemeinsames Singen zu Schlagern aus den 50igern (natürlich mit Livemusik!), dem „Gerold Sedlatschek“ und seinen passend zur Jahreszeit vorgetragenen „Jägerlatein G'schichten“, oder der Faschingspolonaise. Auch auf die Kräuterhexe - neudeutsch „Kräuterpädagogin“ - die zur Verwunderung aller Anwesenden erzählte, was man alles essen kann und noch dazu gesund ist. Toll war auch ein Nachmittag, als sich mit Klangschalen erzeugte Wellen im Pfarrsaal ausbreiteten und so manchen Senior zum Staunen brachten. Für alle, die den „Seniorenkreis“ noch nicht kennen, lohnt es sich, die Themen (siehe Jahresübersicht für 2016) genau anzuschauen, dann passend im Kalender die „Mittwoche ab 14.00 Uhr“ dick und rot anzustreichen und sich auf ein paar Stunden in gemütlicher Runde im Jahr 2016 zu freuen. (fcz)

Für das Jahr 2016 sind beim Seniorenkreis zum Mittwochstreffen wieder tolle Themen vorgesehen. Bitte im neuen Kalender 2016 „Dick“ anstreichen!

- 13. Jan. Die Kinder des Kindergartens St. Magnus stimmen die Senioren auf's neue Jahr ein Rückblicke auf unsere Treffen im Jahr 2015
- 3. Feb „Schunkeln, mitsingen und Polonaise...“ Faschingsfeier der Senioren
- 02. März „Von der Biene zum Honig“
- 06. April Halbtagesausflug der Senioren
- 04. Mai „Herzog Maximilian Joseph in Bayern - der Zithermaxl“
- 01. Juni „Welche Rolle spielen die Füße für unsere Gesundheit“
- 07. Sept. „Gedanken zum Herbstanfang“
- 05. Okt. „Clever im Alter“
- 02. Nov. „Ihre Aichacher Zeitung vor dem Briefkasten“
- 07. Dez „Wir sagen Euch an den lieben Advent“



KAB Kühbach

KAB-Ausflug am 25.07.2015

Ihren diesjährigen Ausflug unternahm die KAB Kühbach am Samstag, 25.7.15 in das schöne Altmühlthal.

Von Kühbach aus gings über Schobenhausen und durch die bekannte Hallertau, dem größten zusammenhängenden Hopfenanbaugebiet der Welt, zur Anlegestelle „Altmühlthal“ in Kehlheim mit Blick auf die Befreiungshalle. Bei diesem ersten Aufenthalt wurde die obligatorische Brotzeit ausgepackt, die Frau Dreiucker spendierte. Den Kaffee brachte Frau Knöferl mit. Das nächste Ziel war dann die Anlegestelle „Donau“. Die Ludwigsbahn der Stadt Kehlheim fuhr uns durch eines der drei Tore der Altstadt, vorbei an der Brauerei Georg Schneider & Sohn (Schneiderweisse) bis zur Befreiungshalle. Wer Lust hatte, konnte auf einem Fußweg hingehen und die vielen Stufen zum Michelsberg hinauf steigen, wo hoch oben auf dem Plateau die Befreiungshalle majestatisch thront. König Ludwig I. hatte 1842 mit dem Bau angefangen zu Ehren der deutschen Befreiungskämpfer der napoleonischen Kriege. Am Gedenktag des 50. Jahrestages der Völkerschlacht bei Leipzig wurde sie nach 21jähriger Bauzeit im Jahre 1863 eingeweiht.

Nach diesem Aufenthalt mit grandiosem Blick über das Altmühl-/Donautal fuhren wir mit dem Bus wieder zur Anlegestelle „Altmühlthal“. Von dort begaben wir uns auf das Schiff „Weltenburg“ und schipperten auf der Donau, vorbei an Burg Randeck und Schloss Prunn, die hoch oben auf einem Felsen thronen. Zuerst aber wartete das Schiff in einer Schleuse, bis die Ampel auf grün schaltete und sich die Schleusentore wieder öffneten. Weiter ging die Schiffsreise durch die längste Holzbrücke von Europa nach Riedenburg. Hier war bei einem längeren Aufenthalt Gelegenheit zum Kaffeetrinken oder Eis schlecken bzw. durch die Altstadt mit den vielen Cafes und Gasthöfen zu schlendern und verschiedene Sehenswürdigkeiten zu bewundern.

Das Abendessen nahmen wir anschließend in der „Fasslwirtschaft“ in Riedenburg ein, um dann gegen 18 Uhr wieder Richtung Heimat zurück zu fahren.

Bei dieser Gelegenheit gab Frau Dreiucker bekannt, dass sie aus Altersgründen nach 16 Jahren als KAB-Reiseleiterin zurücktritt und dieses Amt an Thomas und Claudia Golling weitergibt. Diese haben sich auch gerne bereit erklärt, in Zukunft als Reiseleitung zu fungieren.

Reisaktion am 24./25.10.2015

Der Erlös aus dem Reisverkauf am Samstag, 17.10.2015 in Unterschönbach und in Kühbach am Wochenende, 24./25.10.2015 jeweils nach den Gottesdiensten ging diesmal an ein Mädchenheim und ein Schulprojekt in Indien.

Karl Böck



Kühbacher Flohzirkus - Eltern-Kind-Gruppe

Erstmals wurde dieses Jahr versucht, alle Eltern aus Kühbach und Umgebung mit einem Kind ab dem Krabbelalter persönlich anzusprechen. So wurde bei vielen neuen Eltern das Interesse an der Eltern-Kind Gruppe geweckt. Der Infoabend im Juli war deshalb sehr gut besucht.

Seit Mitte September sind wir nun mit 3 Gruppen gestartet, welche sich dienstags, mittwochs und donnerstags jeweils von 9:00 - 11:00 Uhr treffen. Etwas verspätet startet Ende November die vierte Eltern-Kind Gruppe jeweils montags zur selben Zeit. Hier konnten auch zwei asylsuchende Mamas mit ihren Kleinen begeistert werden.

Betreut werden max. 9 Kinder pro Gruppe. Die Zeit verbringen die Kleinen zusammen mit ihren Mamas/Papas mit Singen, Spielen und gemeinsamer Brotzeit.

Im laufenden Gruppenjahr fand bereits eine sehr gut besuchte gemeinsame St. Martinsfeier aller Eltern-Kind Gruppen statt. Eingeladen waren alle Kinder, Geschwisterkinder und Eltern der Eltern-Kind Gruppe 2015/2016. Gekommen sind insgesamt 66 Personen. Wir trafen uns am 11. November im Pfarrhof. Unser kleiner Martinsumzug führte um den Kühbacher Weiher um uns anschließend im Pfarrsaal bei Wiener, Punsch und Martinsgänsen zu stärken.

Für das laufende Gruppenjahr ist wieder eine gemeinsame Faschingsfeier der Gruppen geplant. Im Februar wird es wieder einen Vortrag zur Kindergesundheit geben. Ein weiterer Vortrag ist für April geplant, das Thema lautet: „mit Kindern richtig reden - wie wir mit unserer Sprache Kindern zeigen, wie Leben geht“ mit der Dozentin Brigitta Glatz. Im Sommer wird wieder ein gemeinsamer Ausflug der Gruppen stattfinden.

Die Leitung der Montagsgruppe hat Veronika Staufer. Die Dienstagsgruppe wird von Verena Müller geleitet. Die Leitung der Mittwochsgruppe hat Romina Rohrmoser und die der Donnerstagsgruppe Cornelia Baumgartl. Die Gesamtleitung bleibt weiterhin bei Verena Müller. Das Amt der Kassiererin übernimmt Susanne Weise.

Auf diesem Weg möchten wir uns ganz herzlich bei den ausgeschiedenen Gruppenleitungen Conny Sibinger, Rebecca Sogora und Manuela Gutmann sowie bei Kassiererin Marina Breitsameter für ihr Engagement bedanken.

Wer noch Interesse hat mitzumachen, oder einfach nur mal „schnuppern“ will, kann sich noch jederzeit melden!!

Wir freuen uns auf euch!!
Verena Müller



Kühbacher Kinderchor

Auch in diesem Jahr war der Kühbacher Kinderchor unter Leitung der erfahrenen Chorleiterin Helene Monzer wieder sehr aktiv. Der Familiengottesdienst in Schiltberg am 28. Juni und die Aufnahmefeier der neuen Ministranten am 22. November 2015 in Kühbach ist von den kleinen Sängerinnen und Sängern gestaltet worden.

Am Nikolaustag haben die Kinder die Bewohner des Pfarrer-Knaus-Heims mit weihnachtlichen Liedern erfreut.

Am 13. Dezember 2015 hat der Kinderchor an der Turmzimmerbetreuung teilgenommen und anschließend in der Messfeier mehrere Lieder zur Freude der Gottesdienstbesucher zum Besten gegeben.

Als Höhepunkt dieses Jahres durften die kleinen Sängerinnen und Sänger das Krippenspiel der Kinder am Heiligen Abend in der Kirche St. Magnus musikalisch umrahmen.

Der Kinderchor trifft sich auch im neuen Jahr 2016 wieder zu den Proben im Pfarrstüberl.

Die Termine hierzu werden rechtzeitig bekanntgegeben.

Bernadette Mayer



Pfarrgemeinderat Kühbach spendet den Erlös des Marktfest-Standes

Der Erlös von aufgerundet 2.000 Euro aus dem Verkauf von Frühlingsrollen und gebratenen Nudeln beim Kühbacher Marktfest wurde am 17. Juli 2015 an den ehemaligen Pfarrer von Kühbach, Pater Joseph Pazhayattil, übergeben. Er wird es weiterleiten an das Handwerkerzentrum in Kerala/Indien, das von ihm und der Familie Heggenstaller aus Unterbernbach unterstützt wird. Im Handwerkerzentrum werden Schneiderinnen, Buchbinder und Elektriker ausgebildet und Computerkurse angeboten. „Das übergebene Geld wird für die Anschaffung von 20 neuen Nähmaschinen verwendet“ informierte Pater Joseph. Organisiert haben den Marktfest-Stand Tina Schormair, Alexandra Höß, Winfried Hermann und Wilaivan Baumann.

Helene Monzer



Prävention gegen sexualisierte Gewalt

Unsere Pfarrgemeinden, Einrichtungen und Verbände sollen Orte sein, an denen alle erleben können: Hier bist du willkommen. Hier wirst du mit Deinen Gaben und Besonderheiten, mit Deiner gottgeschenkten Würde und Deinen Rechten geachtet. Hier wirst Du gefördert, in einem sicheren Raum des Vertrauens bei „der Kirche“ kannst Du Dich - gleich wie alt und wie unterstützungsbedürftig - zu einer gemeinschafts- und glaubensfähigen Person entfalten. (Auszug aus dem Vorwort des Generalvikars zur Präventionsordnung des Bistums Augsburg).

Die Ereignisse der Vergangenheit haben gezeigt, dass es auch in der Kirche immer wieder zu sexuellen Übergriffen gegen Kinder und Jugendliche gekommen ist. Die Diözese Augsburg hat deshalb wie viele andere Diözesen ein Präventionsprogramm erarbeitet, dass diese sensible Thematik umfassend und mit großer Achtsamkeit aufnimmt.

Um die Pfarrgemeinden der Pfarreiengemeinschaft in dieser Angelegenheit unterstützen zu können, hat mich der Pastoralrat im Oktober 2015 zum Ansprechpartner bestimmt. Zu meinen Aufgaben gehört es, die ehrenamtlichen Helfer unserer Pfarreiengemeinschaft (z.B. Oberministranten, Gruppenleiter, Kommunionmütter usw.) zu informieren. Zielrichtung neben der Sensibilisierung ist die Umsetzung der sog. „Diözesanen Präventionsordnung“ (DPO).

Am Mittwoch, 27. Januar 2016, findet in Kühbach im Pfarrstüberl im Rahmen der Kommunionvorbereitung eine erste Information dazu statt.

Für Fragen zur Prävention gegen sexuelle Gewalt können Sie sich gerne persönlich unter Tel. 08251/51157 oder über das Pfarrbüro 08251/3467 mit mir in Verbindung setzen.

Michael Gastl
Präventionsbeauftragter
der Pfarreiengemeinschaft



Frauenbund spendet 1.000€ an das Pfarrer-Knaus-Heim

Der Kühbacher Frauenbund übergab den Erlös von 1000 Euro aus dem Verkauf von „Hollerkiacherl“, Kaffee und Kuchen beim Marktfest an das Pfarrer-Knaus-Heim in Kühbach. Beim Fotoabend anlässlich des 25jährigen Bestehens des Frauenbunds überreichte die Vorsitzende Barbara Grimm einen Scheck



an den Vorstandsvorsitzenden Federico Freiherr von Beck-Peccoz. Bei der Übergabe dabei war das Marktfestteam Zenzi Widmann, Gerda Glöckner, Hanni Schneider, Berta Hermann, Hanni Helfer, Sylvia Gastl, Sofie Hüttner, Maria Augustin, Traudl Boidol und Hanni Riedl.



KDFB-Vorsitzende
Barbara Grimm

Nimm dir Zeit...“Namenlos“ gestaltet die Weihnachtsfeier



Die Gruppe „Namenlos“ mit Gertrud Mayr, Adelheid Müller, Beate Felber, Johanna Krist, Andreas Müller, Stefan Schneider u. Christian Koller

kostbarstes Geschenk, für unsere Mitmenschen und für uns selbst. Sie dankte den Mitgliedern für ihre Mitarbeit das ganze Jahr über, der Vorstand schaft dankte sie für ihr Engagement. Am Ende der Veranstaltung durften sich die Gäste, und die Frauenbundfrauen noch einen, von der Vorstand schaft selbst gebastelten, Engel aus Gotteslob-Blättern mit nach Hause nehmen.

KDFB-Vorsitzende
Barbara Grimm



Blickpunkt-Rezept: Mikadotorte

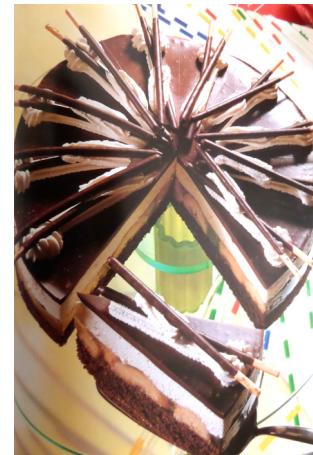
von Maria Maier, Großhausen

Für den Biskuitteig:

- 2 Eier
- 2 El heißes Wasser
- 80 g Zucker
- 1 Pck. Vanillin Zucker
- 60 g Weizenmehl
- 20 g Kakaopulver
- 1 gestr. TL Backpulver

Für den Guß :

- 1 Blatt weiße Gelatine
- 125 ml (1/8) Liter Schlagsahne
- 100 g Zartbitterschokolade



Für den Belag:

- 5 Bananen
- 1 Pck. Tortenguss klar
- 100 ml Weißwein
- 150 ml Apfelsaft
- 3 EL Zucker
- 3 Blatt weiße Gelatine
- 400 ml Schlagsahne
- 2 EL Zucker

Zum Verzieren:

- 125 ml (1/8) Schlagsahne
- ½ Pck. Sahnesteif
- 24 Mikadostäbchen

So geht's:

Für den Biskuitteig Eier und Wasser mit Handrührgerät mit Rührbesen auf höchster Stufe 1 Minute schaumig schlagen. Zucker mit Vanillin Zucker mischen, in 1 Minute einstreuen, dann noch etwa 2 Minuten schlagen.

Mehl, Kakao und Backpulver mischen, auf die Eiercreme sieben und kurz auf niedrigster Stufe unterrühren. Den Teig in eine Springform (26 cm, Boden gefettet, mit Backpapier belegt) füllen. Die Form auf den Rost in den Backofen schieben und sofort backen.

Den Boden aus der Form lösen, auf einen Kuchenrost stürzen, das Backpapier abziehen und den Boden erkalten lassen. Den erkalteten Boden auf eine Tortenplatte legen und einen Tortenring darum legen.

Für den Belag Bananen schälen, längs halbieren und den Boden dicht damit



belegen. Aus Tortenguß, Wein , Apfelsaft und Zucker nach Packungsaufschrift einen Guß zubereiten, über die Bananen gießen und erkalten lassen.

Gelatine nach Packungsaufschrift einweichen. Sahne mit Zucker fast steif schlagen, die ausgedrückte aufgelöste Gelatine auf einmal hinzugeben und die Sahne vollkommen steif schlagen. Die Masse auf den erkalteten Tortenguß streichen.

Für den Guß Gelatine nach Packungsaufschrift einweichen. Sahne in einen Topf erwärmen und die Schokolade darin zerlassen. Gelatine ausdrücken, in der Schokoladensahne auflösen und alles etwas abkühlen lassen. Den Guß auf die Sahneschicht geben und die Torte 2-3 Stunden kalt stellen.

Den Tortenring entfernen. Sahne mit Sahnesteif steif schlagen und in einen Spritzbeutel mit Sterntülle füllen. Die Torte mit der Sahne verzieren und mit Mikadostäbchen garnieren.

Zubereitungszeit: 55 Minuten (ohne Kühlzeit)

Backzeit: etwa 20 Minuten

Ober- /Unterhitze etwa 170 C (vorgeheizt); Gas etwa Stufe 3 (vorgeheizt)

Tipp: Wenn Kinder mitessen, den Weißwein durch Apfelsaft austauschen!!!!

GUTEN APPETIT!

Neues aus Großhausen

An Altarstufen nagt der Zahn der Zeit!

Die Stufen am Podest des Hochaltares aus dem Jahre 1872 in der Pfarrkirche Großhausen wurde an mehreren Stellen morsch und - vom Holzwurm zerfressen - an den Kanten brüchig. Nach einer Besichtigung des Pfarrgemeinderates und H. Pfarrer Mahl wurde der Beschluss gefasst, das komplette Podium zu erneuern. Schreinermeister



Sepp Zöttl wurde beauftragt, diese Arbeit auszuführen. Dieses schön gewordene Podium wird nicht mehr mit einem Teppich abgedeckt.

Werner Maier



Das ereignete sich im Juli 2015 ...

KDFB Unterbernbach auf großer Fahrt

Der Ausflug des KFB Unterbernbach nach Waging am See und Fridolfing im Chiemgau wurde für die 44 Teilnehmerinnen ein voller Erfolg. Zunächst wurde bei der Privatkäserei Bergader Halt gemacht. Ein Film über die Käseherstellung, ein interessanter Vortrag dazu und die anschließende Verkostung der verschiedenen Käsesorten ließen den Vormittag schnell vorübergehen.

Weiter führte die Fahrt nach Fridolfing. Bei der Besichtigung der größten Dorfkirche Deutschlands bedankte sich die Gruppe mit einem Lied für den schönen Tag.

Nachmittags war dann eine Backvorführung in dem bekannten Hofcafe und Hofladen Kuhle-Muh angesagt. Nach 2 Stunden standen neun Torten zum Probieren bereit. Natürlich wurde davon kräftig Gebrauch gemacht. Mit den verschiedensten leckeren Kuchenrezepten im Gepäck wurde anschließend die Heimfahrt angetreten.

Ernst Treml

Pfarr- und Skapulierfest 2015 – Ein Fest „von Vielen für Viele“

Eine gelungene Veranstaltung und ein Höhepunkt im Leben der Pfarrei war auch in diesem Jahr unser Pfarr- und Skapulierfest am 19. Juli.

Nach einem festlichen Gottesdienst und der Prozession zu Ehren der Mutter Gottes vom Berge Karmel fand unter optimalen Wetterbedingungen die weltliche Feier im Pfarrhof statt.

In diesem Jahr hat die Pfarrei für die Arbeiten in der Küche des Pfarrfestes einige neue Mitarbeiter gewinnen können: für das Grillteam waren Thomas Felber, Stefan Keemann und Erich Oberhauser zuständig; Anneliese Oberhauser leitete das Salatteam.

Überhaupt lebt so ein Pfarrfest von unheimlich vielen freiwilligen Helfern in den unterschiedlichsten Bereichen: Einkauf, Zeltaufbau, Tische aufstellen, Hüpfburg aufbauen, Salate zubereiten,



In die Bruderschaft aufgenommen wurden in diesem Jahr: Josef u. Astrid Sagstetter, Florian Felber Klara Wagner u. Benedikt Rinauer



Pommes frittieren, Getränke ausschenken, Essen ausgeben, Grillen, Spülen, Geschirr abtragen, Kassieren, Kaffee- und Kuchen herstellen und verkaufen, Helfer organisieren, Bücherei betreiben, Abbau und Aufräumen, Spielaktionen für Kinder leiten....

Hier zeigt sich, dass die Pfarrei lebendig ist und aus vielen Mitgliedern besteht, die gemeinsam für eine Sache arbeiten!

Ein herzliches Vergelt's Gott allen Beteiligten für die Unterstützung dieses schönen Festes!

*PGR-Vorsitzende Kühbach
Barbara Wagner*

„Fest der Farben“ beim Sommerfest des Unterbernbacher Kindergartens



Das Sommerfest des Kindergarten Unterbernbach stand unter dem Motto „Das Fest der Farben“. Dazu konnte die Kindergartenleiterin Beatrix Rehle neben den Angehörigen der Kindergartenkinder auch 1. Bürgermeister Hans Lotterschmid und Kirchenpfleger Gerhard Stegmayer begrüßen. Frau Rehle sprach allen Helfern und

Sendern ihren Dank aus und wünschte ein frohes Fest. Für den Auftritt der Kinder hatte man vor dem Kindergarten einen schattigen Platz gefunden. Für das anschließende gemütliche Beisammensein bei kühlen Getränken und Grillspezialitäten mit frischen, von den Eltern zubereiteten Salaten, fanden die Gäste Schutz vor der Sonne in dem aufgestellten Zelt.

Ernst Treml

Wechsel bei den Unterbernbacher Ministranten

Marie Maier wurde beim Familiengottesdienst in der Pfarrkirche St. Martin Unterbernbach von Pfarrer Paul Mahl neu in die Gruppe der Ministranten aufgenommen. Zugleich wurde Oberministrant Stefan Stegmayer (l.), nach langjährigem Dienst als Ministrant, verabschiedet.



Ernst Treml



Hüttn-Mitglieder sponsieren Kindergarten

Mit 500 € vom Erlös des Maibaumfestes sponserten die Mitglieder der Unterberabecka Hüttn die Abschlussfahrt des Unterbernbacher Kindergartens in den Wildpark nach Poing. Die Kleinen mit ihren Müttern konnten einheimische Wildtiere aus nächster Nähe betrachten. Auch die Greifvogelschau begeisterte die Kinder. Und in dem Abenteuerspielplatz konnten sie sich so richtig austoben

Ernst Treml

Das ereignete sich im August 2015 ...

Kinder-Kirchenführung in der Pfarrkirche St. Magnus in Kühbach

Wir hatten schon länger die Idee, dass sich auch die Pfarrgemeinde am Ferienprogramm der Gemeinde Kühbach beteiligen könnte.

Unser Mesner, Martin Zeidler stellte sich freundlicherweise zur Verfügung, sein umfassendes Wissen über unsere Pfarrkirche kindgerecht zu erklären. So fanden sich am Montag, 4. August acht Buben und Mädchen zwischen 5 und 9 Jahren, in unserer Kirche ein. Über zwei-einhalb Stunden erklärte



Martin Zeidler nun den interessierten Kindern alles Wissenswerte über die Geschichte der Pfarrkirche St. Magnus. In der Sakristei durften das Wetterkreuz und die Kelche bestaunt werden. Sogar Ministrantengewänder konnten anprobiert werden. Den Höhepunkt stellte für die Kinder natürlich die Turmbesteigung mit Glockenbesichtigung dar.

Als Abschluss gab es im Pfarrstüberl noch eine gemeinsame Brotzeit und ein Quiz über die Informationen der Führung. Alle Beteiligten waren sich darüber einig, dass dieses Angebot nächstes Jahr im Ferienprogramm unbedingt wiederholt werden sollte.

Miriam Lemke



Pater Anselm segnet Kinder und Kranke

Über „Liebe, Freude und Freundschaft“ predigte Pater Anselm Grün bei der Eucharistiefeier am Donnerstag, 13.08.2015, in der Pfarrkirche St. Magnus. Die Pfarrgemeinderatsvorsitzende Barbara Wagner begrüßte Pater Anselm Grün, sowie den Indischen Aushilfspfarrer Pater Josef Arackaparambil in der fast voll besetzten Pfarrkirche. Am Ende des Gottesdienstes spendete der Pater den Einzelsegen an Kinder und Kranke. Bereits seit 2009 zelebriert der bekannte Benediktinerpater aus der Abtei Münsterschwarzach während seines Urlaubaufenthaltes bei seinem Bruder in Aichach eine Heilige Messe in Kühbach.

Helene Monzer

Kräuterbuschenbinden zu Maria Himmelfahrt

Auf Wunsch des Pfarrgemeinderates St. Magnus veranstaltete der Kühbacher Gartenbauverein ein Kräuterbuschenbinden. Gemeinsam wurden einen Tag vor Mariä Himmelfahrt Kräuter und Blumen gesammelt und die Bedeutung dazu erklärt und anschließend unter fachkundiger Anleitung von Mitgliedern des Gartenbauvereins



im alten Feuerwehrhaus zu Sträußen gebunden. Stolz zeigen die Teilnehmer ihre schönen Kräuterbuschen am Kühbacher Marktplatz.

Helene Monzer

Gelungenes Pfarrfest in Rettenbach

Kein Regen und nicht zu heiß, ein besseres Wetter hätten sich die Unterbernbacher für ihr Pfarrfest in Rettenbach nicht wünschen können. Mit P. Josef Arackaparambil, der seit Jahren Pfarrer Paul Mahl wäh-



rend dessen Urlaub vertritt, feierten an Mariä Himmelfahrt knapp 300 Gläubige zunächst an der Marienkapelle den Patroziniumsgottesdienst. Nach der Segnung der Kräuterbüschel begaben sich die Personen in den Hof der Familie Siegl zum gemeinsamen Mittagessen. Nachmittags gab es noch Kaffee und selbst gebackene Kuchen. Die Ministrantengruppe hatte eine Torwand aufgestellt, bei der Jung und Alt die Ballkünste zeigen konnten. Auch der Stand, an dem sich die Kinder schminken konnten, fand reges Interesse.

Ernst Treml

Gemeinsames Pfarrfest im Haslangkreiter Schlosspark

In diesem Jahr konnte unser gemeinsames Pfarrfest bei herrlichem Wetter wieder im Schlosspark der Familie Rössig in Haslangkreit gefeiert werden. Um den Besuchern auch bei den vorhergesagten hochsommerlichen Temperaturen ein Feiern im Schatten zu ermöglichen, hatten die Verantwortlichen kurzerhand große Sonnenschirme von der Brauerei Kühbach besorgt. Viele Pfarrangehörige aus allen vier Pfarreien waren gekommen, um gemeinsam Gottesdienst zu feiern und Pater Joseph Arackapambil, der auch in diesem Jahr die Urlaubsvertretung von Pfarrer Mahl übernommen hatte, zu verabschieden. Bei heißen Würstl, kühlen Getränken, sowie Kaffee und Kuchen saßen die Besucher anschließend noch einige Stunden gemütlich beisammen.



Josef Golling

Das ereignete sich im September 2015 ...



Kriegerjahrtag in Unterschönbach

Im September fand in der Pfarrei Unterschönbach der alljährliche Kriegerjahrtag statt. Der Kühbacher Gemeinderat, der Krieger- und Soldatenverein sowie die Unter- und Oberschönbacher Bürger erwiesen den Gefallenen und Vermissten der beiden Weltkriege die Ehre. Pfarrer Menzinger als auch



Kühbachs zweiter Bürgermeister Stefan Schneider wiesen in ihren Reden darauf hin, dass auch 70 Jahre nach dem Ende des zweiten Weltkrieges auf keinen Fall das Vergessen eintreten darf. Das Kriegerdenkmal soll ein mahnendes Wahrzeichen darstellen, vor ihm wurde zum Totengedenken ein Blumenkranz niedergelegt.

Annegret Tyroller

Kirchlicher Segen für das neue Feuerwehrauto

Zur Einweihung des neuen Unterbernbacher TSF waren die Ortsteilfeuerwehren und die Wehren der Nachbarorte eingeladen. Nach dem Gottesdienst standen die Fahnenabordnungen vor dem Fahrzeug Spalier. Nach kurzen Ansprachen segnete Pfarrer Paul Mahl das Feuerwehrauto und alle Fahrzeuge, die auf dem Weg bis zum Maibaum aufgestellt waren.

Ernst Treml



Das ereignete sich im Oktober 2015 ...

Kleintiersegnung - heuer in Oberschönbach

Am 3. Oktober fand an der Oberschönbacher Kapelle die Tiersegnung der Pfarreiengemeinschaft statt. Pfarrer Paul Mahl segnete Hund und Katz' sowie manch' anderes Hausgetier der anwesenden Pfarreienmitglieder.

Annegret Tyroller



Erntedank in Großhausen

Den Erntedankaltar in der Pfarrkirche St. Johannes Baptist in Großhausen gestalteten wie jedes Jahr Maria Maier und Ulrike Huber mit viel Liebe zum Detail.

Der Festgottesdienst wurde von Pfarrer Paul Mahl mit der musikalischen Umrahmung durch die Gruppe "Zwischentöne" aus Sulzbach gestaltet.



Werner Maier

Erntedank in Unterschönbach



Ruhestandspfarrer Menzinger aus Schrobenhausen zelebrierte in seiner unnachahmlichen und sympathischen Art den Erntedankgottesdienst in der Pfarrei Unterschönbach. Musikalisch umrahmt wurde die Messfeier von der Unterschönbacher Mädchengruppe, die unter der Leitung von Frau Mehner und Frau Krammer mit Gitarre, Querflöte, Posaune und Orgel aufspielten. Den wunderbaren Erntedankaltar dekorierte in mühevoller Arbeit die Mesnerfamilie Krammer.

Annegret Tyroller

Erntedank in Unterbernbach

Mesnerin Hildegard Krammer gestaltete in der Pfarrkirche St. Martin den Erntedankaltar. Der Festgottesdienst mit Pfarrer Paul Mahl wurde von der Gruppe Wolkenlos musikalisch gestaltet. Die zukünftigen Erstkommunionkinder legten zur Gabenbereitung Erde, heimische und fremde Speisen am Erntedankaltar ab.



Ernst Treml



Verschönerungsarbeiten im Friedhof Großhausen!

Im Friedhof von Großhausen wurde am Samstag, 24. Oktober 2015, Rollsplitt



von drei Traktoranhängern mit Schubkarren, Schaufeln und Rechen von Frauen und Männern aus Großhausen und Radersdorf gleichmäßig über alle Mulden und Unebenheiten verteilt. Der Pfarrgemeinderat und die Kirchenverwaltung sagten dafür ein herzliches „Vergelts Gott“ allen Helfern.

Auch auf Anregung des Mesners bei der Kirchenverwaltung Großhausen und dem Bürgermeister der Marktgemeinde Kühbach wurde die unansehnliche Aussegnungshalle in Großhausen im Auftrag der Marktgemeinde außen und innen neu gestrichen. Die Eingangstrennwand wurde entfernt, das Kreuz und die Christusfigur restauriert, neue Kerzenleuchter und Weihwasserkessel-Ständer angeschafft.

Werner Maier



Das ereignete sich im November 2015 ...

Mitarbeiterabend 2015 oder „Mana-mana“

Am 6. November fand im Pfarrsaal der Mitarbeiterabend statt für alle ehrenamtlichen Helfer in der Pfarrei Kühbach. Eingeladen waren 238 Personen, eine beachtliche Zahl von 110 Gästen war schließlich gekommen.

Der Abend ist dazu gedacht, sich bei allen Helfern für ihre Dienste zu bedanken und gesellige Stunden miteinander zu verbringen.

Deshalb gibt es an diesem Abend keine langen Reden und es bleibt viel Zeit zum Essen, Trinken und gemütlichen Ratschen.

Gleich am Eingang des Pfarrsaals begrüßte Miriam Lemke vom Pfarrgemeinderat einen jeden Gast persönlich.

Pfarrer Paul Mahl, Bürgermeister Hans Lotterschmid und Pfarrgemeinderats-



vorsitzende Barbara Wagner hielten jeweils eine kurze Ansprache. Anschließend bewirteten Mitglieder des Pfarrgemeinderats die Gäste mit leckerer Brotzeit, Wein und Likör.

Zur Erheiterung trug zum Schluss der Pfarrgemeinderat bei, als er sein musikalisches und schauspielerisches Talent zeigte bei der Umsetzung des Liedes „Mana-mana“ aus der Sesamstraße.

Erst um Mitternacht klang der gelungene Abend aus.

An dieser Stelle möchte ich dem gesamten Pfarrgemeinderat und der Kirchenverwaltung für die Umsetzung dieses Abends danken!



*PGR-Vorsitzende Kühbach
Barbara Wagner*

Hubertusmesse in St. Magnus



Zu Ehren des Heiligen Hubertus von Lüttich, der um den 3. November gefeiert wird, gestalteten am Sonntag, 8. November 2015, die Aichacher Jagdhornbläser unter Leitung von Berthold Obermair die Heilige Messe in der Kühbacher Pfarrkirche St. Magnus. Der Altarraum war mit Hirschgeweih, Hubertuskreuz, Fuchsfell, Rucksack und Zweigen mit Herbstlaub geschmückt.

Pfarrer Johann Menzinger zelebrierte die Messe. Mit großem Applaus und einer Zugabe endete die beeindruckende Hubertusmesse. Der Überlieferung nach war Hubertus als junger Edelmann ein leidenschaftlich ausschweifender Jäger, der die Erlegung des Wildes als Selbstzweck sah. Später erkannte Hubertus in allen Wesen Geschöpfe göttlichen Ursprungs und hat sich deshalb hegend und pflegend für sie eingesetzt. Diese Grundhaltung der Achtung vor dem Geschöpf ging als Waldgerechtigkeit in die Verhaltensgrundsätze der Jägerschaft ein.

Helene Monzer

Martinsfeier in der Pfarrei St. Martin

In der Unterbernbacher Kirche, die dem Heiligen Martin geweiht ist, versammelten sich die Unterbernbacher zu einer kleinen Martinsfeier mit Pfarrer



Paul Mahl. Die Kindergartenkinder gestalteten mit einem Martinsspiel die Andacht. Außerdem spendeten sie für die notleidenden Straßenkinder in Rumänien. Nach der Andacht stellten sich Groß und Klein, mit dem Heiligen Martin hoch zu Ross an der Spitze, zum Martinsumzug mit den bunten Laternen auf. Begleitet von einer Trompeterin, die Martinslieder zum Besten gab, zog man zum Kindergarten. Dort war ein Martinsfeuer entzündet und bei Martinsgänschen, Glühwein und Kinderpunsch ließ man den Abend ausklingen.



Ernst Tremel

Martinsfeier der Pfarrei St. Magnus und der Schule



Unter dem Motto „Ein bisschen sein wie Martin“ fand auch heuer wieder die Martinsfeier der Pfarrei St. Magnus und der Kühbacher Schule in der Kirche mit Pfarrer Paul Mahl statt. Der Laternenumzug mit den Kindern, Eltern und Großeltern führte, angeführt von einer Bläsergruppe, von der Schule zur Kirche. Der Schulchor unter Leitung von Angelika Weber gestaltete musikalisch die Wortgottesfeier und die dritte Klasse führte die

Geschichte „Martin hilft dem Bettler“ unter Leitung von Religionslehrerin Marieluis Harner auf. Die stellv. Pfarrgemeinderatsvorsitzende Miriam Lemke bedankte sich am Ende bei allen, die bei der Feier mitgewirkt hatten. Am Kirchplatz verteilte der Elternbeirat der Schule Martinsgänse.

Helene Monzer

St. Martin im Kühbacher Kindergarten

„Ein bisschen so wie Martin, möcht ich manchmal sein. Und ich will an andere denken, ihnen auch mal etwas schenken. Nur ein bisschen kitzeklein, möcht ich wie St. Martin sein“. Mit diesem Lied und den Gedanken daran, begann unsere St. Martinsfeier mit einem Wortgottesdienst in der Kirche. Alle Kinder des Kindergartens, der Waldgruppe und der Krippe waren mit ihren Familien gekommen, um gemeinsam mit uns Erzieherinnen diesen Tag zu feiern. Die Mar-



tinsgeschichte wurde von den Kindern bereits unter der Woche im Kindergartenalltag nachgespielt, einzelne Szenen fotografiert und in Form von einer Bildergeschichte gezeigt. Anschließend begann der Laternenumzug mit dem Heiligen Martin hoch zu Ross von der Kirche Richtung Pfarrheim. Die Laternen leuchteten uns den Weg. Im Pfarrheim angekommen verteilte das Kindergartenpersonal die von den Eltern liebevoll gebackenen Martinsgänse, die natürlich untereinander geteilt wurden. Auch für das leibliche Wohl war bestens gesorgt, denn der Elternbeirat verkaufte mit Unterstützung vieler Eltern Glühwein, Punsch und Bratwurstsemmeln. Durch die gemeinsam engagierte Gestaltung von Eltern, Kindern und uns Erzieherinnen wurde es zu einem tollen besinnlichen Fest, an das man sich gerne zurückerinnert.



Kindergarten-Waldgruppe

Angy Monzer

Ministranten gestalten Jugendgottesdienst

Am Samstag, 21. November fand in Kühbach nach vielen Jahren wieder ein Jugendgottesdienst unter der Regie einiger Ministranten statt. „Du bist perfekt, so wie du bist“ lautete das Thema des Gottesdienstes, das wir uns ausgesucht hatten. Stefanie Golling, Katharina Hermann, Annalena Höß, Hanna Müller und Felicitas Sagstetter übernahmen die Vorbereitung, überlegten sich ein Rollenspiel zum Einstieg, suchten passende Texte und Geschichten und machten sich Gedanken, welche Kinder sonst noch Lust hätten, am Gottesdienst mitzumachen.

Wir legten den Gottesdienstentwurf Herrn Pfarrer Mahl vor, um mit ihm den Ablauf zu besprechen. Er hieß unseren Vorschlag gut, so dass wir die Lesetexte an die Kinder verteilen und uns zum Üben in der Kirche treffen konnten.



Als der Gottesdienst dann stattfand, waren wir alle etwas nervös. Die musikalische Gestaltung des Gottesdienstes übernahm die Gruppe „Fortissimo“. Trotz aller Aufregung hat doch alles gut geklappt und es hat uns fünf Mädchen und den anderen Mitwirkenden viel Spaß gemacht.

Felicitas Sagstetter

Sechs neue Minis in Kühbach

Am 22. November 2015 fand in der Kühbacher Pfarrkirche die Aufnahmefeier von sechs neuen Ministrantinnen und Ministranten statt. In einem feierlichen Gottesdienst, der musikalisch vom Kühbacher Kinderchor gestaltet wurde, wurden drei Mädchen und drei Jungen in die Gemeinschaft der Ministranten eingeführt.



Zuvor hatten sie sich an drei Samstagen gemeinsam mit uns Oberministranten (Teresa, Dominik und Juliane) auf ihren Dienst am Altar vorbereitet. Im theoretischen sowie im fachpraktischen Unterricht lernten sie, was es heißt, Ministrant zu sein und welche wichtige Rolle sie in der Kirche am Altar haben. Wir möchten noch einmal unsere neuen Ministranten im Namen aller Minis recht herzlich willkommen heißen!

Dies sind: Patrick Fottner, Florian Felber, Sebastian Mayer, Judith Mayr, Sonja Rinauer und Maria Reichhold. Dieses besondere Ereignis haben wir dann im Anschluss an den Gottesdienst mit einem gemütlichen Weißwurstfrühstück im Pfarrheim ausklingen lassen.

Gleichzeitig fand aber auch die Verabschiedung von 10 Ministrantinnen und Ministranten statt, die ihren Dienst beendeten. Dies sind: Franziska und Martin Augustin, Moritz Bucher, Michael Felber, Florian Haas, Thomas Lehrer, Florian Müller, Quirin Prommersberger, Alexander Schmid und Emanuel Wanka. Herr Pfarrer Mahl und wir dankten ihnen für ihren langjährigen Dienst und wünschen ihnen für die Zukunft alles Gute!

Auch dieses Jahr fanden wieder Schulungen für alle Altersgruppen statt. An zwei Tagen hatten unsere Ministranten die Möglichkeit, sich weiter zu bilden wie z.B. in Altardienst, Buchdienst oder Weihrauch oder konnten ihr Wissen noch einmal auffrischen.

Oberministrantin Teresa Gastl



Schöner Start in die Adventszeit in Kühbach

Am Samstag, 28. November, fand in Kühbach nach längerer Pause wieder ein Familiengottesdienst statt. Der Familiengottesdienstkreis gestaltete den Ablauf zum Thema „Jesus ist das Licht der Welt“. Zu den ausgewählten Texten suchte Maria Golling passende Lieder und probte diese mit einer Gruppe musikalisch interessierter Ministranten vor dem Gottesdienst mehrfach.



Kurz vor dem Gottesdienst trafen sich dann nochmal alle in der Kirche zum Probelesen, damit die Kinder die verteilten Lesetexte mit Mikrofon üben konnten.

Es war wunderbar zu sehen, mit welchem Engagement und mit welcher Freude die Kinder sangen und mit ihren Instrumenten spielten. Ebenso erfreuten die vielen Kinder, die sichtlich Spaß hatten, sich am Gottesdienst zu beteiligen. Nach der Kirche ging es auf direktem Weg zum Kühbacher Adventsmarkt, was für ein schöner Start in die Adventszeit!

Familiengottesdienstkreis
Astrid Sagstetter

Traditioneller Adventsmarkt in Kühbach

Der Adventsmarkt wurde traditionell von der Pfarrei in Zusammenarbeit mit der Marktgemeinde einen Tag vor dem 1. Advent veranstaltet. Aktiv waren wieder der Pfarrgemeinderat und die Kirchenverwaltung, die Senioren, die Firmlinge, der Frauenbund, die Feuerwehr, ein Adventskranz-Bastelteam, der Elternbeirat der Kindertagesstätte, der Theaterverein mit dem Nikolausdienst und eine Bläsergruppe. Das Angebot an Adventskränzen, verschiedene Geschenkideen, Plätzchen und vieles mehr war reichhaltig und der Duft von Glühwein, Punsch, Bratwürstl, Krautspätzle und Rahmfleckerl lockte die durs-



tigen und hungrigen Besucher an die Stände des Pfarrgemeinderates und der Feuerwehr.

Vor dem beleuchteten Christbaum eröffneten Pfarrer Paul Mahl und Bürgermeister Johann Lotterschmid den Markt. „Für viele von uns beginnt heute die schönste Zeit des Jahres. Nicht nur die Kinder genießen die vorweihnachtlichen Wochen, sondern auch für uns Erwachsene haben die Tage vor Weihnachten eine ganz besondere Bedeutung“ sagte Bürgermeister Johann Lotterschmid. Er wünschte schöne Stunden auf dem Marktplatz und bedankte sich bei allen, die bei der Vorbereitung mitgewirkt hatten. Ein besonderer Dank galt der Familie Franz Ritzer aus Paar, die den Christbaum gestiftet hat.

Pfarrer Paul Mahl betonte „So ein Markt stärkt den Zusammenhalt und das Gemeinschaftsgefühl.“

Er wies auf den Stand der Firmlinge hin, die durch ihre Losaktion die Einrichtung für Drogenabhängige in Bickenried bei Kaufbeuren unterstützen.

Eine besondere Attraktion für die Kinder war in diesem Jahr auch wieder der Besuch des Bischof Nikolaus (Engelbert Thumm) mit seinem Engelsgefolge und dem Krampus (Peter Karl jr.).



Helene Monzer

Das ereignete sich im Dezember 2015 ...

Jugendmusikgruppe in der Pfarrei Unterschönbach

In der Unterschönbacher Pfarrei St. Kastulus hat sich zur Freude der Kirchenbesucher eine Jugendmusikgruppe gebildet. Die jungen Mädchen aus Ober- und Unterschönbach trugen schon mehrmals mit ihren Instrumenten, wie z. B. Gitarren, Querflöte und Orgel zur Umrahmung der Gottesdienste bei. Auch eine Wortgottesfeier in der Adventszeit wurde von ihnen gestaltet.

Annegret Tyroller



KFB Unterbernbach besucht Christkindelmarkt in Salzburg

In das Salzburger Land führte ein Winterausflug des KFB. Dabei wurde auch das Schloss Hellbrunn in Salzburg mit seinem romantischen Christkindlmarkt besucht.



Ernst Treml

Unterbernbacher Kirchenrenovierung zunächst abgeschlossen

Die Pfarrkirche St. Martin erstrahlt wieder im neuen Glanz. Anfang Dezember wurde nach langer Bauverzögerung endlich das Gerüst vom Kirchturm abgebaut. Auch im Inneren hat sich noch einiges getan. Die Treppe zur Empore wurde neu bestuft. Die Mesnerin bekam im Altarraum einen Betstuhl. Unter der Treppe zur Empore wurde ein neuer Beichtstuhl eingebaut, der schon das Interesse der Kirchenbesucher geweckt hat. Pfarrer Paul Mahl hofft, dass er auch fleißig genutzt wird. In einer weiteren Maßnahme sollen in die



Sakristei neue Möbel eingebaut werden. Die Eingangstür zur Kirche ist teilweise angefault und muss ausgebessert bzw. erneuert werden.

Die Heizung entspricht nicht mehr dem Stand der Technik und muss saniert werden.



Ernst Treml

Nikolausbesuch im Kindergarten St. Magnus

Am 5. Dezember war es endlich soweit. Der Heilige Nikolaus besuchte die Kindergartenkinder der Kindertagesstätte St. Magnus im Morgenkreis. Gespannt und mit leuchtenden Augen empfingen die Kinder den hohen Gast mit dem Lied „Lasst uns froh und munter sein“, das sie die Tage zuvor mit ihren Erzieherinnen schon fleißig eingeübt hatten. In der Hand hielt St. Nikolaus seinen



Stab und das goldene Buch. Er erklärte den Kindern, woran man den „echten“ Nikolaus erkennt: An seiner Mitra, dem Fischerring und dem umhängenden Kreuz. Auch erzählte er von seiner Geschichte mit den drei goldenen Kugeln und dem Getreide auf dem Schiff. Abschließend überraschte der Heilige Nikolaus die Kinder mit süßen Leckereien, wie z.B. Lebkuchen, Äpfeln und Nüsse. Danach verweilte der Nikolaus noch ein bisschen im Kindergarten und hörte den Kindern im Freispiel zu, was sie ihm so alles zu erzählen hatten. Die Krippen- und Waldkinder erhielten auch einen kleinen Nikolausgruß.

Kindergartenleiterin
Martina Kastner



Stimmungsvolle Adventsandacht in Rettenbach

Der Unterbernbacher Kinderchor unter der Leitung von Erika Braunmüller und die Erstkommunionkinder unter Leitung von Maria Golling gestalteten die Adventsandacht am 2. Adventsonntag vor der Kapelle in Rettenbach. Nach der Andacht hatten die mehr als hundert Besucher im Hof der Familie Krucker Gelegenheit, bei Bratwürstel, Stollen und Glühwein, sowie festlicher Bläsermusik zu ratschen.



Ernst Treml

Nikolaus besucht Unterbernbacher Kindergartenkinder im Pfarrstadel



Mit einem Tag Verspätung besuchte der Nikolaus den Kindergarten Unterbernbach. Gespannt warteten die Kinder mit ihren Eltern und Großeltern auf die Ankunft des Heiligen. Nach einem Begrüßungslied führten Kinder die Geschichte des Nikolaus bei der Entladung des Schiffes auf. Als Belohnung gab es für alle Kinder ein Päckchen

vom Nikolaus. Die Kinder bedankten sich wiederum mit selbst gemalten Bildern. Die Eltern und Großeltern durften sich am Gabentisch mit Glühwein und Plätzchen bedienen.

Ernst Treml



Jahreshauptversammlung des Vereins Kapelle Rettenbach e.V.

Nach dem Gottesdienst am Fest Mariä Empfängnis hatte der Kapellenverein zur Generalversammlung in den Pfarrstadel eingeladen. Vorstand Martin Zeidler konnte knapp zwanzig der derzeit 136 Mitglieder, unter ihnen auch Pfarrer Paul Mahl, begrüßen. Beim Totengedenken gedachte man der 45 Mitglieder, die seit Gründung des Vereins verstorben sind, insbesondere Josef Kurz und Brigitte Heilgemeir, die dieses Jahr zu Grabe getragen wurden. Anschließend ließ Martin Zeidler das Jahr Revue passieren. Maiandacht und Oktoberrosenkranz mussten wegen Regens in die Kirche verlegt werden. Der Festgottesdienst anlässlich des Patroziniums am 15. August mit anschließendem Pfarrfest war ebenso, wie die beiden Adventsandachten seit der letzten Versammlung, sehr gut besucht. Die Fahnenabordnungen rückten zu den Beerdigungen, an Fronleichnam und am Volkstrauertag aus. Der Dank des Vorstandes galt allen, die zum Gelingen eines gedeihlichen Vereinslebens beigetragen hatten.

Pfarrer Paul Mahl machte sich in seinem Grußwort Gedanken zum Advent. Obwohl die Neubepflanzung an der Kapelle rund 2300 € gekostet hatte und für die Kirchenrenovierung eine Spende von 2000 € überreicht worden war, konnte Schatzmeisterin Christa Kaiser einen positiven Kassenstand von ca. 4500 € vermelden. Da die Kassenprüfung keine Beanstandung ergab, stand einer einstimmigen Entlastung nichts im Wege.

Mit Bildern von der Lourdesfahrt an Pfingsten und einem Lied endete die Versammlung.

Ernst Treml

Komm mit! Mit dem Bistum Augsburg zum Weltjugendtag 2016 nach Krakau!

Polen erwartet ungefähr 2 Millionen junge Menschen aus der ganzen Welt zum XXXI. Internationalen Weltjugendtag in Krakau. Das Bischöfliche Jugendamt bietet dazu eine Reise für Jugendliche und junge Erwachsene an.

Die Highlights unserer Fahrt:

- Die größte Christusstatue der Welt in Swiebodzin
- Tage der Begegnung mit polnischen Jugendlichen (mit Unterbringung in Gastfamilien)
- Besuch in Tschenstochau, einer der bedeutendsten (Marien-) Wallfahrtsorte Polens
- Weltjugendtag in Krakau mit vollem WJT-Programm, wie z.B. Jugendkul-



turprogramm, Konzerte, Katechesen, Gottesdienste mit dem Papst, und vieles mehr...

Für alle Berufstätigen und Vielbeschäftigte bieten wir auch eine Kurzfahrt an, die nur den Weltjugendtag in Krakau umfasst.

Die von Papst Johannes-Paul II. initiierten Weltjugendtage gelten als außergewöhnliche Ereignisse, die Weltkirche erfahrbar zu machen. Unter dem Motto „Selig die Barmherzigen, denn sie werden Erbarmen finden.“ (Mt. 5,7) erleben Jugendliche die Schönheit des katholischen Glaubens, eine Gemeinschaft, die verbindet und lebendigen Glauben, der trägt und stärkt. Und das alles zusammen mit Jugendlichen aus der ganzen Welt.

Suchen Sie noch nach einem passenden Geburtstagsgeschenk für ihre Kinder, Enkel, Neffen und Nichten? Unser Vorschlag: Schenken Sie den Jugendlichen Unterstützung beim Reisepreis!

Die Reise wird begleitet von: Domvikar Dr. Florian Markter (Diözesanjugendpfarrer), Pfr. Konrad Bestle (Jugendseelsorger Augsburg), Verena Hödl (Jugendreferentin Donauwörth), Monika Jasionkowska (unser Kontakt nach Polen) und Dorothea Ludwig (Referentin Bischöfliches Jugendamt, WJT-Koordinatorin). In Polen werden wir auch unseren Bischof Dr. Konrad Zdarsa treffen.

Reisedaten im Kurzformat:

Fahrt des BJA

- o Zeitraum: Mittwoch, 20. Juli - Montag, 1. August 2016
- o Reisekosten: Frühbucher 499,-€ (bis 16. Februar), danach 549,-€

Kurzfahrt des BJA:

- o Zeitraum: Montag 25. Juli - Montag 1. August 2016
- o Reisekosten Kurzfahrt: Frühbucher 380,-€ (bis 16. Februar) danach 400,-€
 - Teilnahme: ab 16 bis 35 Jahren
 - Anmeldung & weitere Infos unter: www.wjt-augsburg.de
 - Für Unterstützung bei der Schulbefreiung:
E-Mail an bja.augsburg@bistum-augsburg.de

Im Preis enthalten sind Hin- und Rückreise, Transfers in modernen Reisebussen, die Unterkunft in Privatquartieren und Schulen, Verpflegung, Eintritte zu den Sehenswürdigkeiten, sowie das WJT-Pilgerpaket mit Pilger-Rucksack. Verschiedene Versicherungen können separat dazu gebucht werden.

Komm mit! Wir freuen uns auf Dich!

*Dorothea Ludwig
(WJT-Koordinatorin, Bischöfl. Jugendamt)*



Aus den Pfarreien

Kühbach

Getauft wurden:

Kilian Jürgen Schwarz, Yonnes Trabelsi, Ilyas Trabelsi,
 Christine Augustin, Korbinian Schneider, Tim Kerscher,
 Gräfin Aliénor Nina Ursula Maria von Maldeghem,
 Gräfin Amicie Elisabeth Angelique Mar von Maldeghem,
 Noemi Biasizzo, Quirin Mayer, Emma Koppold,
 Amelie Tyroller, Bastian Maier



Den Ehebund haben geschlossen:

Christoph und Manuela Balleis, geb. Lechner,
 Markus und Simone Zimmerle, geb. Fink,
 Wolfgang u. Margith Beck, geb. Krüger,
 Fabian und Michaela Lechner, geb. Altenburger

Auswärts getraut wurden:

Michael u. Melanie Hofmann, geb. Bader



In Gottes Frieden befehlen wir:

Helmut Ludewig, Peter Kröninger, Kunigunde Rück,
 Bernhard Haas, Annemarie Bauch, Sophia Petzenhauser,
 Maria Bürger, Anton Dinauer, Irmtraud Hanisch,
 Josef Dafelmair, Marie Luise Tiltscher, Anna Kurrer,
 Franziska Kirschner, Johanna Koudelka



Unterbernbach

Getauft wurden:

Fabian Schemmel

Getraut wurden:

Gregor u. Susanne Hufmann, geb. Allesch

In Gottes Frieden befehlen wir:

Brigitte Heilgemeir

Großhausen

Getauft wurden:

Corbinian Ilaz, Lorena Breitsameter, Manuel Schwaiger



Ansprechpartner / Telefonnummern



Pfarreiengemeinschaft Kühbach:

Pfarramt	Pfarrer Paul Mahl	08251/3467
Blickpunkt	Maria Golling	08251/827684
Pastoralrat	Josef Golling	08251/827684
Präventionsbeauftragter	Michael Gastl	08251/51157

Pfarrei St. Magnus Kühbach:

Bücherei	Ingrid Bergmeier	08251/7771
Familiengottesdienstkreis	Astrid Sagstetter	08251/827555
KAB Kühbach	Richard Monzer	08251/6201
KDFB Kühbach	Barbara Grimm	08251/6219
Kindergarten	Martina Kastner	08251/2137
Kirchenchor	Sabine Huber	08251/870274
Kirchenverwaltung	Franz Baumer	08251/4428
Kleinkindergottesdienstteam	Miriam Lemke	08257/997788
Kinderchor	Helene Monzer	08251/6201
Ministranten	Teresa Gastl	08251/51157
Mutter-Kind-Gruppen	Verena Müller	08251/8874757
Pfarrgemeinderat	Barbara Wagner	08251/50474
Seniorenkreis Kühbach	Gabriele Sießegger	08251/8196517

Pfarrei St. Martin Unterbernbach:

KDFB Unterbernbach	Resi Harlander	08257/503
Kindergarten	Beatrix Rehle	08257/8645
Kirchenchor	Erika Braunmüller	08257/990168
Kirchenverwaltung	Gerhard Stegmayer	0151/17827130
Ministranten	Silvia Hofberger	08257/9974683
Mutter-Kind-Gruppe	Martina Hofberger	0176/80417858
Pfarrgemeinderat	Georg Heinzlmeier	08257/317
Seniorenkreis	Brigitte Fink	08257/8429

Pfarrei St. Johannes Bapt. Großhausen:

Kirchenverwaltung	Leonh. Schamberger	08257/665
Pfarrgemeinderat	Leonh. Schamberger jun.	08257/997214

Pfarrei St. Kastulus Unterschönbach:

Kirchenverwaltung	Albert Krammer	08259/828443
Pfarrgemeinderat	Agnes Gschößmann	08259/82998

